

## Bürgerstiftung nimmt Fahrt auf

18. November 2010 | 00:20 Uhr | von Dietmar Vogel



[+ Vergrößern](#)

**Der Vertrag wurde am 30. März** von Albert Hatje (von links, sitzend), Oliver Stolz, Noch-Bürgermeister von Rellingen und jetziger Landrat, sowie Dr. Horst Alsmöller (von links, stehend), Uwe Augustin und Egon Niebuhr (VR Bank Pinneberg) unterzeichnet. roc

RELLINGEN/PINNEBERG. Die Gründung der "BürgerStiftung Rellingen" wurde am 30. März 2010 besiegelt. Dafür sorgten die Unterschriften von drei- bis siebenköpfigen Stiftungsbeirats einigen.

Während der jüngsten Einwohnerversammlung ließ Bürgermeisterin Anja Radtke (parteilos) bereits "Namen aus dem Sack": Sicher im ehrenamtlich arbeitenden Gremium sitzen Bürgervorsteher Hatje und Radtke als Verwaltungschefin. Als drittes Mitglied konnte die in Rellingen wohnende Professorin Manuela Rousseau gewonnen werden.

Die seit 2001 habilitierte Wissenschaftlerin lehrt nicht nur seit 1992 an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater als Dozentin im Studiengang Kultur- und Medienmanagement. Laut Radtke bringt sie eine Erfahrung mit, die der Bürgerstiftung Rellingen von großem Nutzen sein kann: Rousseau ist Jury-Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Zudem zählte die Zeitschrift "Vogue Business" Manuela Rousseau 2002 zu den 100 Top-Business-Frauen in Deutschland.

Verwaltet wird die Stiftung über die Bürgerstiftung der VR Bank Pinneberg. Die Förderung wohltätiger Zwecke steht im Vordergrund. Kinder, Jugendliche und Senioren aber auch die Bereiche Sport und Kultur sollen profitieren.

Zur Erinnerung: Grundstock für die Stiftung war eine Erbschaft. 175 000 Euro hinterließ die Rellingerin Irmgard Lüth 2009 ihrem Heimatort. Der Grund: Sie fühlte sich durch den damaligen Leiter des Sozialamts, Klaus Parusel, bestens betreut.

Über den Verwendungszweck hat die Gemeinde freie Hand: Die großherzige Seniorin machte dazu keine Angaben. Aber im Haushalt sollte die stattliche Summe auch nicht versacken. Am 1. März 2009 fällte die Gemeindevertretung die Entscheidung, deshalb eine Stiftung zu gründen.

Ab ein Euro kann für die Stiftung gespendet werden. Wer 5000 Euro beisteuert, kann über den Verwendungszweck selbst bestimmen. Radtke stellte klar, dass sie in die Fußstapfen ihres Vorgängers Oliver Stolz treten wolle: "Für ihn war es seine schönste Amtshandlung. Ich will die Stiftung mit Leben füllen."